

Curriculum zum

Lehrgang „Integrative/integrativer Aufstellungsleiter/in“

Sehr geehrter Interessent!

Sehr geehrte Interessentin!

Bei einem Check im Internet werden Sie bemerken, dass das Angebot zum/zur Aufstellungsleiter/Aufstellungsleiterin enorm ist, man könnte fast sagen „so viele Angebote wie Sand am Meer“.

Wenn jemand Aufstellungsleiter/innen ausbildet, soll nicht nur eine hohe Qualifikation vorliegen, sondern auch ausreichend Erfahrung im Bereich der Aufstellungen.

Genau das biete ich Ihnen. Eine hohe Qualifikation und eine langjährige Erfahrung als Aufsteller. Um Aufstellungen (ganz gleich welcher Art) leiten zu können, ist für diese Ausbildung eine Grundqualifikation als Lebens- und Soziaberater/in Voraussetzung.

Dieses Lehrgangskonzept ist daher ausschließlich auf Personen abgestimmt, die eine abgeschlossene Ausbildung für Lebens- und Sozialberatung bei einem von der WKO anerkannten Ausbildungsinstitut und eine aufrechte Gewerbeberechtigung (ohne Einschränkung) vorweisen können.

„Neue Wege in die Zukunft nehmen ihren Anfang mit ungewöhnlichen Schritten“



Ziele:

Die Absolventen/Innen werden befähigt selbständig Aufstellungen mit Personen zu leiten. Nach Abschluss der Ausbildung und bestandener Prüfung können sich die Absolventen/innen in die Liste der Aufsteller/innen bei der WKÖ eintragen lassen.

Die Ausbildung ist modular aufgebaut und umfasst 100 Stunden. Zwischen den Modulen sind abwechselnd selbstorganisierte Peergroups im Ausmaß von 25 Stunden zu leiten und zu dokumentieren. Bis zum Abschluss ist eine selbst geleitet Aufstellung durchzuführen und zu dokumentieren.

Modul A: (18 UE)

Abgleichung des theoretischen Basiswissens. Literaturbesprechung. Entstehung und Grundlagen der Aufstellungsarbeit. Die Grundlagen/Grunddynamiken im Familiensystem. Direkte Anwendung des Zeitlinienmodells und das Abgehen von der Reihenfolge. Die Unterscheidung von offenen und geschlossenen Systemen. Der Schritt zum Problem, der Schritt zu Lösung. Die Übertragung in die Gegenwart. Neurobiologische Grundlagen. **(11 UE)**

Die Führung (Menschenbilder) und die Haltung (Bewußtsein) des Aufstellungsleiters, der Aufstellungsleiterin. Möglichkeiten und Grenzen der Aufstellungsarbeit im Rahmen der Lebens- und Sozialberatung. **(7 UE)**

Modul B/1 16 UE)

Das Auftragsgespräch und der Überweisungskontext. Entwicklung des eigenen Anliegen. Die Struktur der integralen Aufstellung. Der Focus und sein Anliegen, der Bezug zur Familie, Hypothesenbildung, das Nichtwissen im Verhältnis zum Wissen. Prozesse und die Formen der Gestaltung. Die Unterscheidung von Schuld und Verantwortung. Das Böse im Verhältnis zum Guten. Das Göttliche und Menschliche. Abschied und Neubeginn. Aufstellung eigener Themen.

Modul B 2 (16 UE)

Die Einflüsse des Ursprungssystems auf Beruf und Beziehung. Ursprung und Gegenwart. Die Entwicklung von Ritualen und Ritualsätzen Ziel und Ressourcenaufstellungen. Aufstellung des ausgeblendeten Themas. Entscheidungen, Aufstellungen mit Gefühlen und Bedürfnissen. Verdeckte Aufstellungen. Aufstellungen mit einer Person. Eltern sein und Paarbeziehung. Aufstellung eigener Themen.

Modul B/3 (16 UE)

Krisensituationen in der Aufstellungsarbeit bei Übernahme und Weitergabe von Geheimnissen, Sexualität, Inzest und Vergewaltigung, Gewalt und emotionaler Missbrauch. Familienrekonstruktion und Aufstellungsarbeit, Traumaarbeit in der Aufstellung. Nachnähren von kindlichen Gefühlen. Der Einsatz von Hilfsmittel wie Musik und Matratze. Aufstellung in der Einzelarbeit.

Modul B/4 (16 UE)

Organisations- und Teamstrukturaufstellungen, Einsatz im Business, Besonderheiten im Umfeld von Unternehmen. Berufung und Beruf. Familienunternehmen im Familienstrukturen. Verwendung von Tisch- und Raumsymbolen. Verwendung von Familienbrett und Personalboard. Aufstellung eigener Thmen.

Modul B/5 (16 UE)

Lösungsfokussierte Aufstellungen bei Stress. Die Entwicklung von Resilienz aus dem Familiensystem. Die Bedeutung von Gesundheit im System. Unterscheidung des systemischen Krankheitsbegriffes zum medizinisch/psychotherapeutischen Krankheitsbegriff. Grenzen der Aufstellungsarbeit bei Krankheit. Problemursachen bei Burn-out. Aufstellung eigener Themen.

Modul C 3 (UE)

Supervision und Diskussion des Praxisfalls, Abschlussprüfung in Form einer Mündlichen Prüfung.

Ausbildungsabschluss:

Teilnehmer/innen haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, wenn die Teilnehmer/innen an allen Seminaren teilgenommen und die Abschlussprüfung bestanden haben.

Veranstaltungsort:

Institut MIT, Schmiedbachweg 11, 4040 Lichtenberg

Kosten:

Die Gesamtkosten für den Lehrgang inkl. Lehrgangsunterlagen betragen **€ 2.490,00 inkl. 20% Ust.**

Zahlbar entweder pro Modul (**nur mit Einziehungsauftrag**) **€ 415,00**

oder der gesamte Betrag 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn (abzüglich 3% Skonto).

Im Betrag enthalten sind die Teilnahme an allen Ausbildungsmodulen, die Seminarunterlagen und das Zertifikat.

Die Lehrgangskosten verstehen sich inklusive Pausengetränke und Obst, exklusive Aufenthalts-, Verpflegungs- und Fahrtkosten!

Teilnehmeranzahl:

Mindestteilnehmeranzahl: 8 Personen. Höchstteilnehmeranzahl: 15 Personen

Termine: Auf Anfrage

Leitung:

Mag. Wolfgang Vovsik, Jurist, Lebensberater, Unternehmensberater, Familien- und Wirtschaftsmediator in freier Praxis, eingetragener Mediator beim Bundesministerium für Justiz, Coach, Supervisor, Outdoortrainer, Lehrbeauftragter für Mediation und Coaching an verschiedenen Einrichtungen der Erwachsenenbildung im In- und Ausland.